

## Kurze Mitteilungen

### *Eragrostis cilianensis* in Frankfurt a.M.

Das Große Liebesgras wurde in Frankfurt zuerst im heutigen Stadtteil Nordend (**5818/33**) herbarisiert: 1878 von SENNHOLZ auf einem "Acker an der Bornheimer Heide" (**MB**) und 1883 von M. DÜRER; dieser nennt als Wuchsort "Sandiges Gartenfeld am oberen Bäckerweg" (**FR**).

Von "Gemüsefeldern bei Sachsenhausen" (**5917/22** oder/und **5918/11**) liegt in verschiedenen Herbarien (u.a. **FR**) Material, das DÜRER 1901 gesammelt hat; zu einem Beleg DÜRERs aus dem Jahr 1899 heißt es genauer "Gemüsefelder im Sachsenhäuser Feld an der Forsthausstrasse" (**FR**). Bereits 1925 beklagte O. BURCK das Verschwinden dieses Grases aus der Frankfurter Flora "auf Gemüsefeldern am Niederräder Fußweg ... war aber noch vor 20 Jahren ziemlich häufig auf den Feldern hinter dem Hippodrom" (BURCK, Ber. Senckenb. Naturf. Ges. **55**, 1925, S. 425).

Erst in neuerer Zeit ließ sich *Eragrostis cilianensis* wieder nachweisen, aber an zwei anderen Stellen: **5818/33** Frankfurter Innenstadt: Fahrgasse neben der Staufermauer in Pflasterfugen, einige Exemplare zusammen mit *Amaranthus blitum* und *Chenopodium pumilo* - 1983, 1987 und 1989, **5917/12** Frankfurt-Höchst: am Mainkai (in Höhe der "Batterie"), wenige Pflanzen - 1968.

Nachsuchen in den letzten Jahren an meinen beiden Fundorten sind erfolglos geblieben. Offenbar ist es dieser *Eragrostis*-Art bisher nicht gelungen, sich in Frankfurt einzubürgern.

### Zu *Barbarea verna* (*B. praecox*)

In Mitteleuropa ist diese *Barbarea*-Art ein seltener und meist unbeständiger Gast (vgl. z.B. JALAS & SUOMINEN, Atlas Florae Europaeae **10**, 1994, S. 126). Auch für Hessen gibt es nur wenige *Barbarea-verna*-Angaben. Mir ist nur ein grenznaher Wuchsort bekannt:

**5016/3** Bad Laasphe (Nordrhein-Westfalen): an der Einmündung des Kastanienweges in die Lahnstraße (= B 62), vor allem in den Ritzen einer Stützmauer - erstmals 1985 beobachtet, noch 1997 reichlich.

Nach BÜSCHER (Dortmunder Beiträge zur Landeskunde **30**, 1996, S. 120) ist ein 1995 entdecktes Vorkommen bei Beckum (**4414**) "derzeit wohl der einzige Fundort in Westfalen" (zuvor DÜLL & KUTZELNIGG, Punktkartenflora von Duisburg und Umgebung, 2. Aufl. 1987, S. 317: "Die Art kommt in Nordrhein-Westfalen nicht vor"; RUNGE, Die Flora Westfalens, noch in der 3. Aufl. 1990, S. 124: "eingehende Überprüfung fast aller, insbesondere der älteren Angaben notwendig").

Um Bad Laasphe habe ich mehrmals auch die öfter mit *Barbarea verna* verwechselte *Barbarea intermedia* notiert.

#### Verfasser

Dr. Wolfgang Ludwig, Goldbergstraße 19, 35043 Marburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen 52](#)